

Private Krankenversicherung

BEIHILFE IM DIENST

Beamte und Anwärter erhalten weitgehenden Gesundheitsschutz von ihren Dienstherrn. Für die private Ergänzung gibt es spezielle Tarife



- SERIE**
- 38 Top-Schutz**
Die besten Tarife mit besonders großem Leistungsumfang
 - 39 Ausgewogene Tarife**
Die Sieger beim bezahlbaren Schutz für höhere Leistungen
 - 40 Klassik-Schutz**
Gut und günstig – die besten Angebote für Kostenbewusste
 - 41 Gesundheitsservices**
Wer mit speziellen Programmen die Gesundheit fördert
 - 48 Beamtentarife**
Top-Angebote für beihilfeberechtigte Staatsdiener

Jetzt also doch wieder: Viele Medien überschlagen sich fast mit Horrormeldungen über drastische Beitragssteigerungen für 2017 in der privaten Krankenversicherung (PKV). Sicher, sie drohen wirklich und können auch teils saftig ausfallen. Sogar der PKV-Verband hat bestätigt, dass es rund zwei Drittel der rund neun Millionen Privatversicherten treffen könnte. Klarheit herrscht für jeden einzelnen Privatpatienten aber erst, wenn er die entsprechende Post seines Versicherers erhält.

Keine Panik. Was dabei aber oft nur am Rande erwähnt wird: Ein Großteil der Erhöhungen geht auf das Konto der Nullzinspolitik der Zentralbanken. Denn in der Beitragsgestaltung ist ein kalkulatorischer Rechnungszins enthalten, der via Alterungsrückstellungen die späteren Beiträge dämpfen soll. Noch erwirtschafteten die PKV-Gesellschaften zwar eine gute Verzinsung, 2015 etwa 3,7 Prozent (s. Grafik oben). Aber diese wird bald weiter sinken und resultiert schon heute teils aus der Auflösung stiller Reserven. Wird nun weniger erwirtschaftet, muss der Beitrag steigen, damit die Rechnung wieder aufgeht.

Häufig wird ganz vergessen, über den Vergleich mit der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu berichten. Deren Beiträge steigen nämlich im Schnitt sogar noch höher als die der PKV: Um rund 3,2 Prozent jährlich seit 2007, während die PKV-Beiträge pro Kopf nur um drei Prozent jährlich zulegt (s. Grafik Mitte). Und dabei ist der zu erwartende Beitragssprung für 2017 bereits eingepreist. Zwar hat es die GKV wohl geschafft, 2017 ohne höhere Beiträge auszukommen. Aber das nur, weil die Reserven geplündert werden und immer mehr Steuerzuschüsse in die GKV fließen – 2016 rund 14 Milliarden Euro, 2017 wahrscheinlich nochmals 500 Millionen Euro mehr. Der Anstieg der GKV-Beiträge ist also lediglich verschoben.

Volles Vertrauen. Es gibt also keinen Grund, warum man nicht ins private Gesundheitssystem sollte. Vor allem für eine Gruppe ist das fast ausnahmslos die beste Lösung: Beamte. Bei ihnen übernimmt der jeweilige Dienstherr nach den entsprechenden Bundes- oder Landesvorschriften für seine Staatsdiener einen Teil des Gesundheitsschutzes, die sogenannte Beihilfe. Die kann jeweils variieren, gilt dafür aber für die gesamte Familie. Bundesbeamte erhalten beispielsweise 50 Prozent ihrer Krankheitskosten erstattet, die Ehepartner 70 Prozent und ihre Kinder sogar 80 Prozent. Hat der Beamte zwei oder mehr berücksichtigungsfähige Kinder, steigt auch sein eigener Beihilfeanspruch auf 70 Prozent. Im Ruhestand erhalten Pensionäre dann 70 Prozent der Kosten bezahlt.

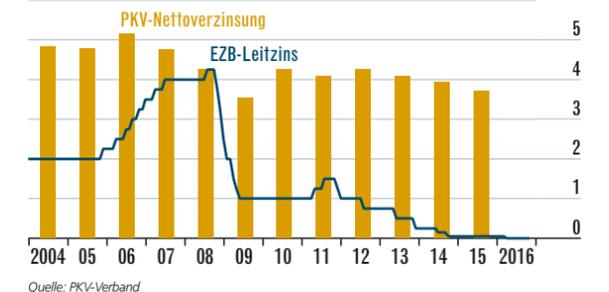
Den verbleibenden Gesundheitsschutz müssen die Staatsdiener und ihre Familien selbst absichern. Am besten durch spezielle Beihilfetarife der PKV, die passgenau den fehlenden Part abdecken. So sind inzwischen fast die Hälfte aller Vollversicherten in der PKV Beamte (s. Grafik unten). Für Beamtenanwärter gibt es noch besonders günstige Einsteigertarife. Doch bei der Auswahl sollten sie auch schon auf die spätere Absicherung schießen, wenn ihre Verbeamtung dauerhaft wird. Was generell bei der Tarifwahl zählt und wer die besten Beihilfetarife anbietet, finden Sie auf den folgenden Seiten. ▀

WERNER MÜLLER

Gute Erträge

Einen Teil der Beitragsgelder legen die PKV-Gesellschaften am Kapitalmarkt an. Trotz Nullzinspolitik der Zentralbank erwirtschaften sie immer noch ordentliche Erträge. Doch es wird bald weniger, daher muss die Vorsorge erhöht werden, also steigen die Beiträge.

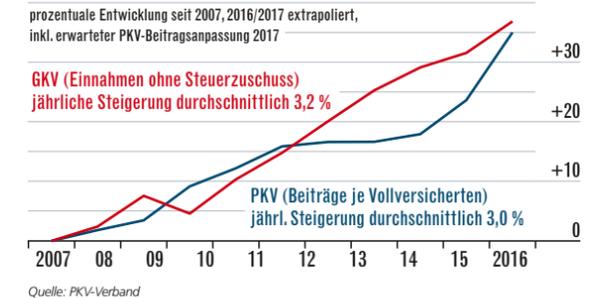
Durchschnittsverzinsung in der PKV



Moderate Steigerung

Trotz der bevorstehenden Steigerungsrunde der PKV für 2017 liegen die Erhöhungen immer noch unter denen der GKV. So stiegen seit 2007 die Beitragseinnahmen je Versicherten in der PKV um durchschnittlich 3,0 Prozent jährlich, in der GKV aber um 3,2 Prozent.

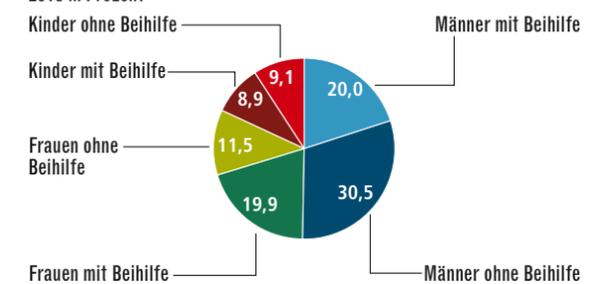
Beitragseinnahmen in der PKV und der GKV



Zahlreiche Staatsdiener

Knapp die Hälfte aller Vollversicherten in der PKV sind entweder beihilfeberechtigte Staatsdiener, deren Ehepartner oder deren Kinder. Damit bilden die Beamten ein wichtiges Standbein des Gesundheitsschutzes im privaten Krankenversicherungssystem.

Versichertenstruktur in der Krankenvollversicherung 2015 in Prozent



BEWERTUNG

Die Analyse der Tarife

Die Gesamtwertung der Top-Beihilfetarife (s. Tabelle unten) setzt sich aus drei Teilbereichen zusammen: der Leistungsqualität des Angebots, der Beitragshöhe in einem Musterfall und der Finanzstärke der PKV-Gesellschaft. Die beiden erstgenannten Bereiche fließen zu je 40 Prozent in die Gesamtnote ein, die Bonität zu 20 Prozent. Bei den Beamtenanwärtern (s. Tabelle rechts unten) zählen dagegen nur die Beitragshöhe (zu 75 Prozent) sowie die Bonität (zu 25 Prozent).

Gesamtbewertung

Aus den drei Einzelnoten für Leistungsqualität, Beitragshöhe und Finanzstärke (s. rechts) wird eine Gesamtnote gebildet. Liegt diese im Bereich von 1,00 bis 1,49, dann erhält die Tarifrakombination die Bewertung „hervorragend“, von 1,50 bis 1,99 gibt es ein „sehr gut“, von 2,00 bis 2,49 „gut“ und so weiter.

Gesamtnote	=	Bewertung
1,00 bis 1,49	=	hervorragend
1,50 bis 1,99	=	sehr gut
2,00 bis 2,49	=	gut
2,50 bis 2,99	=	befriedigend
3,00 bis 3,49	=	ausreichend

Quelle: eigene Berechnungen

Tarif-Bepunktung

Die Krankenversicherungsexperten von Franke und Bornberg (FB) haben zahlreiche Leistungskriterien der Beihilfetarife analysiert und bewertet. Dazu wurde die beste Versorgung im Top-Schutz-Bereich herangezogen. Kurleistungen oder eigene Kurtarife wurden aber nicht berücksichtigt, wären jedoch in der Regel zusätzlich abschließbar. Zahlreiche Einzelfragen hat FB bepunktet, gewichtet und zu einer Gesamtpunktzahl addiert. Die Ergebnisse werden in Schulnoten übersetzt (s. rechts) und fließen zu 40 Prozent in die Gesamtnote der Beihilfetarife ein. Für die Tabelle mit den Beamtenanwärtern gibt es dagegen noch keine separaten Leistungspunkte.

Punkte	=	Note
über 15 000	=	1
über 14 500	=	1,5
über 14 000	=	2
über 13 500	=	2,5
über 13 000	=	3
über 12 500	=	3,5
über 12 000	=	4
über 11 500	=	4,5
über 11 000	=	5
über 10 500	=	5,5
unter 10 500	=	6

Quellen: Franke und Bornberg, eigene Berechnungen

Notenskala der Beiträge

Ermittelt werden die monatlich zu zahlenden Beiträge für den gesundheitlichen Top-Schutz von 30-jährigen Bundesbeamten (linke Tabelle) sowie für 25-jährige Beamtenanwärter des Bundes (rechte Tabelle). Die so entsprechend zugeordneten Schulnoten zählen bei den Beamten zu 40 Prozent für die Gesamtnote. Bei den Anwärtern macht die Beitragsnote sogar 75 Prozent aus, da es für sie keine Punkte bei der Leistungsqualität gibt und der Preis daher die größte Rolle spielt.

Beamte		Anwärter			
Beiträge	=	Note	Beiträge	=	Note
bis 220	=	1	bis 50	=	1
bis 235	=	1,5	bis 60	=	1,5
bis 250	=	2	bis 70	=	2
bis 265	=	2,5	bis 80	=	2,5
bis 280	=	3	bis 90	=	3
bis 295	=	3,5	bis 100	=	3,5
bis 310	=	4	bis 110	=	4
bis 325	=	4,5	bis 120	=	4,5
bis 340	=	5	bis 130	=	5
bis 355	=	5,5	bis 140	=	5,5
über 355	=	6	über 140	=	6

Quellen: eigene Berechnungen

Ratings und Noten zur Bonität

Die Bonitätsprüfungen der Analysehäuser unterscheiden sich teils erheblich in Verfahren und Bewertungsstufen. Daher werden den Ratings vergleichbare Schulnoten zugeordnet. Aufgeführt ist jeweils nur die beste Note. Die Bonität zählt zu 20 Prozent (Beamte) bzw. zu 25 Prozent (Anwärter).

S&P	Fitch	Moody's	A.M. Best	Assekurata	DFSI	Noten
AAA	AAA	Aaa	A++			
AA+	AA+	Aa1				
AA	AA	Aa2	A+	A++	AAA	= 1
AA-	AA-	Aa3			AA+	= 1,25
A+	A+	A1	A		AA	= 1,75
A	A	A2		A+		= 2
A-	A-	A3	A-		A+	= 2,25
BBB+	BBB+	Baa1	B++	A	A	= 2,75
BBB	BBB	Baa2		A-	BBB+	= 3
BBB-	BBB-	Baa3	B+	B+	BBB	= 3,25

Quellen: Standard & Poor's, Fitch Ratings, Moody's, A.M. Best, Assekurata, DFSI, eigene Berechnungen

Beamte, Top-Schutz

Gesellschaft	Tarife	FB-Punktzahl	Beitrag	Finanzstärke (von)	Bewertung ¹⁾
Debeka	B30, B20K, WL30, WL20K, BC	14890,00	224,83	A++ (Assekurata)	hervorragend
HanseMerkur	A30, A20Z, P3B30, P3Z, P2EB30, P2EZ, ZA 50, BET	14833,75	223,28	AA+ (DFSI)	hervorragend
HUK-Coburg	B501, BE2	14728,75	214,11	AA (DFSI)	hervorragend
Central	B30, BK20, SBE100	14236,25	246,01	A (A.M. Best)	sehr gut
Concordia	BV30, BV20, BV Plus, BVE	14442,50	217,91	A+ (DFSI)	sehr gut
Deutscher Ring	BK30, BK20X, BS30, BS20X, BE, BE+, PIT	14703,75	242,17	AA+ (DFSI)	sehr gut
LVM	AB30, AB20E, SB2/30, SB2/20E, ZB30, ZB20E, EB1	14811,50	245,57	AA (DFSI)	sehr gut
Nürnberger	BK30, BK21, BS230, BS221, BE	14884,25	220,56	A+ (Fitch)	sehr gut
Pax	B501, BE2	14728,75	234,26	AA (DFSI)	sehr gut
Süddeutsche	A30, AE, S30, SE, B	14114,75	241,96	AA+ (DFSI)	sehr gut
Universa	uni-A30, uni-A20R, uni-ST1/30, uni-ST1/20R, uni-ZA50, uni-BZ50	14694,75	252,85	AA (DFSI)	sehr gut
Allianz	BHA51, BHK51, BHZ51, BHE1K, BHEZL30	14179,75	294,76	AA (Fitch, S&P)	gut
Alte Oldenburger	A30, AA20, K330, KK32, K530, KK52, K/S, Z30, ZZ20, BET	13565,00	242,02	A++ (Assekurata)	gut
Arag	217, 227, 527, 277	14795,00	303,68	AA+ (DFSI)	gut
Barmenia	VB130U+1Z, VE50U	15040,00	281,34	AA (DFSI)	gut
DBV Dt. Beamten	VisionB 50T-U, BW2 50T-U, BWE-U, BN3/2 50-U	12861,75	193,36	Axa: AA- (Fitch)	gut
DKV	BK30, BKF20, BKH1, BKH230, BKH2F20, BEX	13620,25	248,73	AA (Fitch)	gut
Gothaer	BA30, BA20E, BS30, BS20E, BZ 30, BZ 20E, BE	14093,75	276,04	AA (DFSI)	gut
LKH	A30, A22, ET50, S30, S22, SW30, SW22, Z50	14083,75	240,50	A+ (DFSI)	gut
R+V	BB30, BB20E, W130, W120E, E1	14860,00	272,48	AA+ (DFSI)	gut
Signal	EXKLUSIV-B30, EXKLUSIV-B 20V, EXKLUSIV-B-ES50, EXKLUSIV-B-W30, EXKLUSIV-B-W20V, EXKLUSIV-B-E-50	13768,75	262,75	AA+ (DFSI)	gut
Bayer. Beamten	B30/2, B20k/2, ZB, ZEB50, ZEB50plus ²⁾	12952,25	269,36	AA (DFSI)	befriedigend
Hallesche	CAZ.30, CAZ.120, CSR.30, CSR.120, BEa.50, CG.230, CG.320, CSD.	14505,75	299,46	AA (DFSI)	befriedigend
Inter	BK50/50U, BEU, BW 50U, BKZU	13583,75	273,00	AA (DFSI)	befriedigend
UKV	BA, BA20/65, BP, BP20/65, BW, BW20/65, BEZ	12677,50	273,97	AA (DFSI)	befriedigend
VGH	BAu/30, BAZu, BRu/30, BRZu, BWu/30, BWZu, BETu, BZNu50	12629,50	252,31	AA (DFSI)	befriedigend

Stand 7/2016; in Euro; Unisex-Tarif Mann/Frau 30 Jahre; Kategorie Beihilfe Bundesbeamte Top-Schutz (DEVK, Mannheimer, Württembergische bieten keine Beihilfe-Tarife an; Continentale, Münchener Verein haben kein Finanzstärke-Rating); Noten s. oben; ¹⁾Gewichtung: FB-Punktzahl und Beitrag zu je 40 %, Finanzstärke zu 20 %; ²⁾Zweibettzimmer

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen

Beamtenanwärter, Top-Schutz

Gesellschaft	Tarife	Beitrag	Finanzstärke (von)	Bewertung ¹⁾
Allianz	BHRA50, BHRK50, BHRZ50	54,19	AA (Fitch, S&P)	hervorragend
DBV Deutsche Beamten	VisionB 50T-UA, BW2 50-UA, BN3/2 50-UA	52,14	Axa: AA- (Fitch)	hervorragend
Debeka	B30A, B20A, WL30A, WL20A, BCA	55,04	A++ (Assekurata)	hervorragend
HanseMerkur	BGA50, P3B/50A, P2EB/50A	57,20	AA+ (DFSI)	hervorragend
HUK-Coburg	BAK50, BE2A	47,97	AA (DFSI)	hervorragend
Bayerische Beamten	BAwPrivat50	66,04	AA (DFSI)	sehr gut
Central	BA50	67,42	A (A.M. Best)	sehr gut
Gothaer	BWA50, BWS50, BWZ50	54,97	AA (DFSI)	sehr gut
Hallesche	SBB Primo B.50, SBB Bea.50, SBB CG.250	67,46	AA (DFSI)	sehr gut
LKH	BA50, SW50	55,58	A+ (DFSI)	sehr gut
LVM	ABA50, SBA2/50, ZBA50, EBA2	58,18	AA (DFSI)	sehr gut
Nürnberger	BAK50, BAS250, BAE	63,67	A+ (Fitch)	sehr gut
Pax	BAK50, BEZE	52,00	AA (DFSI)	sehr gut
R+V	BB50B, W250B, E1B	60,05	AA+ (DFSI)	sehr gut
Süddeutsche	BS30, BSE, BA30, BAE, BZ50	66,16	AA+ (DFSI)	sehr gut
Universa	uni-B Start A 50, uni-B Start ZA 50, uni-B Start ST 2/50, uni-BZ 50 BB AE	69,64	AA (DFSI)	sehr gut
Arag	251, 257	72,79	AA+ (DFSI)	gut
DKV	BKA50, BKH2A50, BEXA	79,11	AA (Fitch)	gut
Alte Oldenburger	BVA50, BVK350, BVK550, BVZ50, BET	88,46	A++ (Assekurata)	befriedigend
Barmenia	(B)VBA23U+2Z, (B)VEA50U	82,44	AA (DFSI)	befriedigend
Concordia	BV20A, BV30A, BV PLUS, BVE	88,40	A+ (DFSI)	befriedigend
Inter	ABK 50/50U, ABW 50U	82,80	AA (DFSI)	befriedigend
Signal	R-EXKLUSIV-B50, R-EXKLUSIV-B-W50, R-EXKLUSIV-B-E50, R-EXKLUSIV-B-ES 50	82,93	AA+ (DFSI)	befriedigend
Deutscher Ring	BK50(A), BS50(A), BE	105,93	AA+ (DFSI)	ausreichend
VGH	BAu(A)/50, BRu(A)/50, BZNu(A)/50, BWu(A)/50, BETu(A)	102,68	AA (DFSI)	ausreichend

Stand 7/2016; in Euro; Unisex-Tarif Mann/Frau 25 Jahre; Kategorie Beihilfe Beamtenanwärter Top-Schutz (DEVK, Mannheimer, Württembergische bieten keine Beihilfe-Tarife an; UKV kein Angebot für Anwärter; Continentale, Münchener Verein haben kein Finanzstärke-Rating); Noten s. oben; ¹⁾Gewichtung: Beitrag zu 75 %, Finanzstärke zu 25 %

Quellen: Franke und Bornberg, Finanzstärke-Ratings, eigene Berechnungen